

Treasury Workstation



HELP.TRTMALE

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Treasury Workstation.....	5
Koppelungsszenarien.....	7
Übertragung der TR-CM Daten.....	8

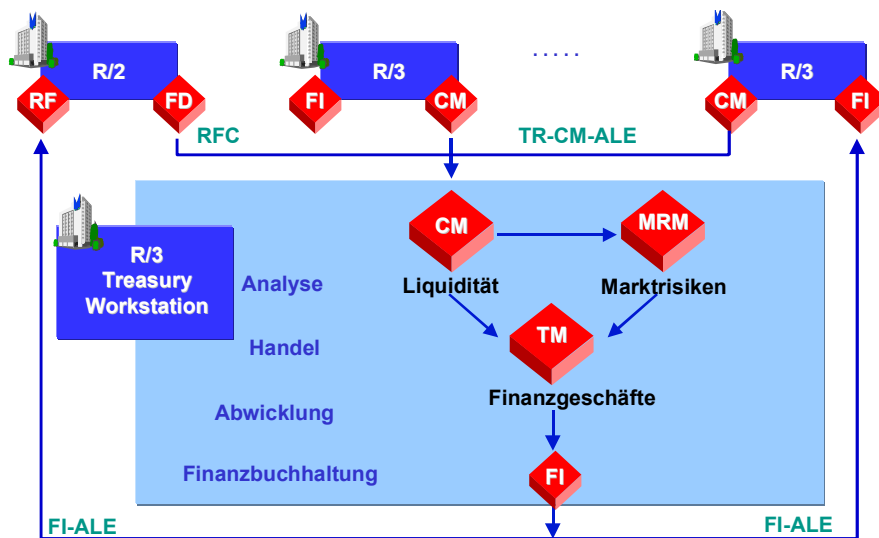
Treasury Workstation

Definition

SAP-R/3-System zur Abbildung der Treasuryprozesse wie Liquiditäts- und Risikoanalyse sowie der Geschäfts- und Bestandsverwaltung in physisch verteilten Systemen.

Als Schnittstelle wird sowohl im transportierenden Grundsystem als auch in der Treasury-Workstation das *Cashmanagement* verwendet. Im transportierenden Grundsystem wird der aktuelle Liquiditätsstatus von den operativen Bereichen fortgeschrieben, der relevante Ausschnitt zu definierten Zeitpunkten abgerufen und in das Cashmanagement der Treasury-Workstation eingespielt.

Integration



Verwendung

Wenn unterschiedliche Unternehmenseinheiten in lokalen Systemen abgebildet werden und für die Liquiditätssteuerung bzw. für den Abschluß von Finanzgeschäften zusammengeführt werden müssen, kann die Treasury-Workstation eingesetzt werden.

Relevant ist dies z. B.

- für Unternehmen, die operative Teile ihrer Informationsverarbeitung - wie z. B. Beschaffung, Vertrieb oder die Buchführung - auf einem R/2-System betreiben oder
- für Konzernzentralen, die den Liquiditätsstatus der Tochtergesellschaften aus verschiedenen R/2- oder R/3-Systemen zusammenführen.

Liquiditätsstatus:

In der Treasury-Workstation sind aggregierte Auswertungen des Liquiditätsstatus möglich. Dies erlaubt auch in einer physisch verteilten Welt übergreifenden Auswertungen über verschiedene

Treasury Workstation

organisatorische Einheiten - wie z.B. innerhalb einer Konzernstruktur über mehrere Buchungskreise.

Finanzgeschäfte:

Die *Cashmanagement-Daten* der zugeordneten Systeme sind Grundlage für Finanzanlage und Finanzaufnahmeentscheidungen. Die Verwaltung der Finanzgeschäfte findet vollständig innerhalb der Treasury-Workstation - d.h. dem R/3-System - statt. Sie können dort alle Verwaltungsfunktionen vom Handel über die Abwicklung bis hin zur Überleitung in die Buchhaltung nutzen.

Risikostatus:

Auch können Sie innerhalb der Treasury-Workstation das *Marktrisikomanagement* nutzen, das Ihnen eine integrierte Sicht auf die Risikopositionen gewährt und verschiedene Bewertungsmethoden zur Risikomessung anbietet.

Nach der Überleitung der Geschäfte in die Finanzbuchhaltung stehen wiederum Mechanismen zur Verfügung, um die buchhalterisch relevanten Informationen in die operativen Systeme zu übertragen. Teile des Hauptbuchs werden in der Treasury-Workstation geführt und dort durch die Buchungen des Treasurymanagement fortgeschrieben. Von diesen R/3-Konten werden die relevanten Belege in das Hauptbuch des Grundsystems (R/2 oder R/3) übertragen.



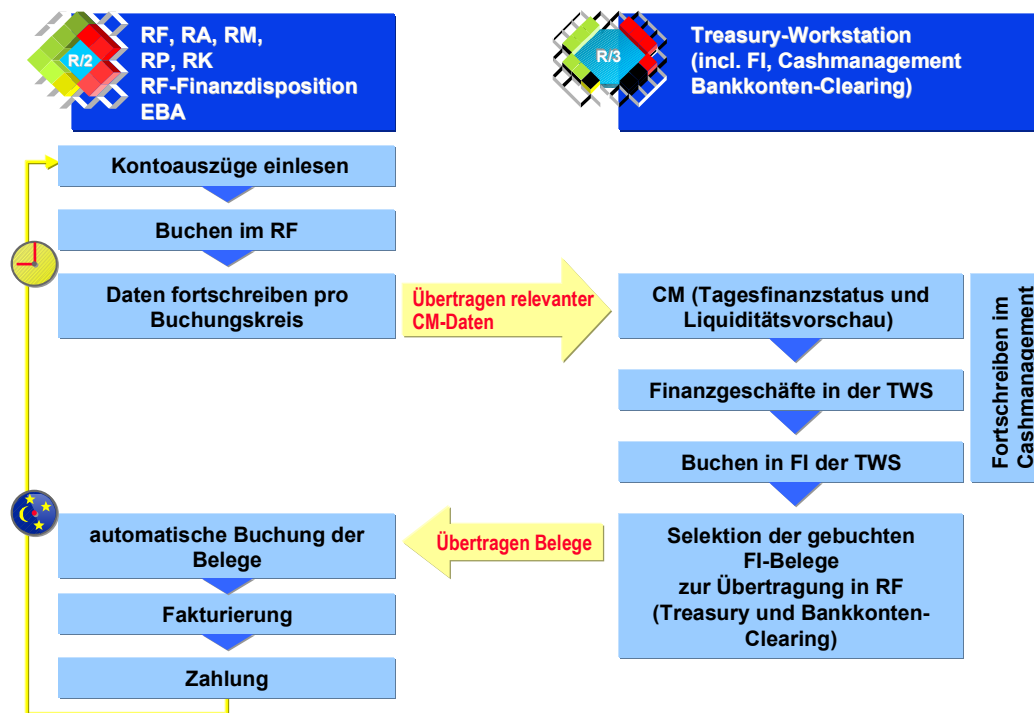
Lesen Sie hierzu im Einführungsleitfaden (IMG) das Kapitel [Verteiltes Cashmanagement \[Extern\]](#).

Koppelungsszenarien

Ablauf

Im nachfolgenden wird die Technik erklärt, mittels derer der Datentransfer zwischen den verteilten Systemen stattfinden kann:

- Zur Koppelung operativer R/2- oder R/3-Anwendungen mit der Treasury-Workstation stehen Reports bzw. Transaktionen auf Basis der *ALE-Technik* zur Verfügung. Diese gewährleisten den Transfer der Cashmanagementdaten in die Treasury-Workstation.
- Der Transfer der buchhalterisch relevanten Bewegungen aus der Treasury-Workstation zurück ins operative System wird ebenfalls mittels ALE-Techniken durchgeführt (→ [technische Grundlagen zu ALE-Geschäftsprozessen](#)) [Extern]



Übertragung der TR-CM Daten

Übertragung der TR-CM Daten

Vorgehensweise

Um die Funktion aufzurufen, wählen Sie *Rechnungswesen* → *Treasury* → *Cashmanagement* → *Werkzeuge* → *Verteilung*.

Es gibt generell zwei Vorgehensweisen für die Übertragung der TR-CM Daten aus dem Subsystem in das zentrale TR-CM System:

- Die Übertragung der TR-CM Daten an die Treasury-Workstation wird durch das TR-CM Subsystem selbst angestoßen.
- Die Übertragung der TR-CM Daten wird durch eine Anforderung des zentralen TR-CM Systems (TWS) angestoßen.

In diesem Abschnitt wird lediglich die Koppelung aus TR-CM-Sicht beschrieben. Für die Übertragung der FI-Belege an die sendenden TR-CM Systeme beachten Sie das FI-ALE.

Versenden der TR-CM Daten an die TWS

Über *Werkzeuge* → *Verteilung* → *TR-CM Subsysteme* → *Dispodaten senden* wird das zentrale TR-CM System über das ALE-Customizing ermittelt und die TR-CM Daten aus dem Subsystem gesammelt. Danach wird ein Zwischendokument (IDOC) erstellt, das über ALE an das zentrale System gesendet werden soll. Als letzter Schritt wird ein Protokoll der TR-CM Datenübertragung angezeigt.

Auf dem Selektionsbildschirm stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- *Kein Datentransfer / Testmodus*: Wenn Sie dieses Feld auswählen, werden die TR-CM Daten nicht an das zentrale TR-CM System übermittelt.
- Darüber hinaus können Sie angeben, welche TR-CM Daten gesendet werden sollen sowie der gültige Zeitraum (Tage zurück).
- *Protokoll Selekt. Fdispodaten*: Wenn Sie dieses Feld auswählen, erzeugt der Report eine Liste der übertragenen TR-CM Daten. Beim Echtlauf wird das Selektionsprotokoll zusätzlich in das SAP Spool geschrieben.

Prüfung der Übertragung auf dem TR-CM Subsystem

1. Übertragungsergebnisse anhand der Report-Liste prüfen

Beispiel des Selektionsprotokolls für Finanzdispodaten:

- Durch Betätigung des Buttons *Einzelansicht* am oberen Bildschirmrand können Sie sich TR-CM Plandaten (z.B. Zahlungsavise) anzeigen lassen.
- Über den Button *Tagesfinanzstatus* können Sie den Tagesfinanzstatus aufrufen.
- Über den Button *Sichern in PC-Datei* können Sie die Protokoll-Datei speichern.
- Mit der Funktion *Übertragungsstatus* springen Sie in die Transaktion FF\$L, die technische Informationen zur Übertragung enthält.
- Über die Funktion *Fehlerprotokoll* erhalten Sie den Status der IDOC-Verarbeitung.

2. Übertragungsstatus prüfen

Übertragung der TR-CM Daten

Bei der Übertragung der TR-CM Daten wird ein spezieller Status vom System gepflegt, den Sie über die Transaktion FF\$L anzeigen können. Diese Funktion können Sie aus der Report-Liste, über das Treasury-Menü oder durch Eingabe des Transaktions-Codes aufrufen.

Anforderung der TR-CM Daten durch das zentrale System

1. Ausführung des Menüpfades

Über *Werkzeuge* → *Verteilung* → *Zentrales TR-CM* → *Dispodaten anfordern* gelangen Sie zum Bild *Finanzdispo aus externen Systemen holen*. Es wird ein Zwischendokument (IDOC) erzeugt, das an das entsprechende Subsystem geschickt werden soll, um die Übertragung der TR-CM Daten anzustoßen. Bei Erhalt der Anforderung sucht das TR-CM-Subsystem die TR-CM-Daten zusammen und sendet sie an das zentrale TR-CM System. Die übertragenen Daten werden gleichzeitig in das SAP Spool geschrieben, um eine Kontrolle zu ermöglichen.

2. Prüfung der Übertragungsergebnisse im zentralen TR-CM System

- Über den Button *Tagesfinanzstatus* können Sie den Tagesfinanzstatus aufrufen.
- Über den Button *Sichern in PC-Datei* können Sie die Protokoll-Datei speichern.
- Mit der Funktion *Übertragungsstatus* springen Sie in die Transaktion FF\$S, die technische Informationen zur Übertragung enthält.
- Über die *Spool* Funktion können Sie die Spool-Aufträge anzeigen. Hierzu benötigen Sie den Namen, der vom TR-CM Subsystem bei der Übertragung der TR-CM Daten verwendet wird.

3. Verfügbarkeit der TR-CM Daten prüfen

Wenn sie die Funktion *Verfügbarkeit prüfen* (Transaktion FF\$7) auswählen, prüft das System das Datum an dem die Daten von den TR-CM Subsystemen geschickt wurden. Sollten keine Daten übertragen worden sein, erscheint ein Dialogfenster, durch das Sie aufgefordert werden, den Auftrag zu schicken, oder die Nachricht zu ignorieren.

4. Gespeicherte TR-CM Daten prüfen

Wenn Sie die Funktion *Transferierte Daten* auswählen, wird die Transaktion SP01 angestoßen. Um die auf dem zentralen TR-CM System gespeicherten Daten anzuzeigen, benötigen Sie den Namen, der vom TR-CM Subsystem bei der Übertragung der TR-CM Daten verwendet wird.

5. Übertragungsstatus prüfen

Bei der Übertragung der TR-CM Daten wird ein spezieller Status vom System gepflegt, den Sie über die Funktion *Übertragungsstatus* anzeigen können. Diese Funktion können Sie aus der Report-Liste, über das Treasury-Menü oder durch Eingabe des Transaktions-Codes (Transaktion FF\$L) aufrufen.